

Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2013

Überblick



Stadt Chur

Zum Titelbild

**Zu Gast in Chur: Die Athletinnen
und Athleten des Swiss Olympic Gigathlon
2013 bevölkerten vom 7. bis 9. Juli
die Zeltstadt in der Oberen Au.
Foto: Yanik Bürkli**



SENKRECHTSTART

Mit dem Berichtsjahr begann zugleich die Legislatur 2013–2016. Nebst neuen Gesichtern im Gemeinderat erhielt die amtierende Stadträtin Doris Caviezel-Hidber mit Urs Marti und Tom Leibundgut zwei neue Kollegen. Die Einarbeitungszeit der erneuerten Exekutive gestaltete sich allerdings sehr kurz: Die im Vorjahr vom Gemeinderat beschlossenen Aufträge zur Neuauflage der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (ALÜ 2.0) und zur Reorganisation des Departements 3 forderten das Kollegium stark. Mit Befriedigung blickt der Stadtrat auf ein Berichtsjahr mit schwarzen Zahlen und einer stabilen Bevölkerungsentwicklung zurück.

An insgesamt sechs Klausuren erarbeitete der Stadtrat ein Massnahmenpaket (ALÜ 2.0), das den Anforderungen des Auftrags, bis Ende der laufenden Legislatur 5 % des finanzwirksamen Aufwands einzusparen, gerecht wird. Der Stadtrat unterbreitete dem Gemeinderat am 24. Oktober Sparmassnahmen im Umfang von 10 Mio. Franken jährlich. In der Erkenntnis, dass diese Entlastung nicht ausreichen wird, um die Investitionsfähigkeit wieder zu erlangen, unterbreitete der Stadtrat zusätzlich Vorschläge für Mehreinnahmen im gleichen Umfang. Damit beträgt das Entlastungspotenzial des ganzen Pakets 20 Mio. Franken. Der Gemeinderat nahm die Botschaft gut auf und stellte erste finanzielle Weichen, die zu einer Entlastung von rund 7 Mio. Franken jährlich führen. Bis sich dieser Betrag allerdings in der Laufenden Rechnung bemerkbar machen wird, sind weitere Entscheide von Gemeinderat und Volk erforderlich. Insgesamt ist der Stadtrat zuversichtlich, dass die Stadtfinanzen mittelfristig wieder ins Lot kommen.

Ein Relikt aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 1.0 ist der Auftrag aus dem Jahre 2011, Organisation und Prozesse im Departement 3 zu überprüfen. Eine Folge dieser Überprüfung war die Zuteilung der Forst- und Alpverwaltung vom Departement 2 ins Departement 3 per 1. Januar des Berichtsjahres. Am 24. Oktober konnte dem Gemeinderat eine Neuorganisation vorgelegt werden, die auf breite Zustimmung stiess. Die wesentliche Neuerung besteht in der Dienststelle «Grün und Werkbetrieb», die aus der Forst- und Alpverwaltung hervorgegangen ist. In ihr werden sämtliche handwerklich tätigen Betriebe zusammengefasst. Die planerischen Tätigkeiten wurden grösstenteils in der Dienststelle Hochbauamt zusammengeführt und gestrafft. Bemerkenswert ist zum einen, dass diese Lösung ohne externe Hilfe mit eigenen Ressourcen erarbeitet wurde, zum anderen, dass im Zuge dieser Reorganisation 550 Stellenprozente eingespart werden konnten.

Nach 12 Jahren erfährt der Geschäftsbericht eine Änderung. Das Ratsinformationssystem unter www.chur.ch umfasst sämtliche Gemeinderatsgeschäfte seit dem Jahr 2001 und viele Informationen mehr. Der Stadtrat hat daher entschieden, auch bezüglich Berichterstattung vermehrt auf das Internet zu setzen. Die Berichte der Dienststellen werden deshalb nicht mehr gedruckt, sondern sind in gewohnter Ausführlichkeit unter www.chur.ch einsehbar. Damit kann der Geschäftsbericht deutlich weniger umfangreich und damit auch kostengünstiger produziert werden – auch das ein Beitrag zu ALÜ 2.0! Die vorliegende Übersicht soll den Lesenden die wichtigsten Informationen zum Geschäftsjahr 2013 vermitteln.

Der Stadtrat von Chur



Die von Gemeinderatspräsidentin Martha Widmer-Spreiter organisierte Landsitzung vom 20. September stand ganz im Zeichen der Flimser Wasserwelten «sinfonia d'aua». Dazu gehörte auch eine Rast am herbstlichen Crestasee, wo das Gruppenbild entstand. (Mitgliederverzeichnis Seite 13)

BEGINN DER LEGISLATUR 2013 – 2016

Mit dem Berichtsjahr begann auch die Legislatur 2013 – 2016 mit einem neu zusammengesetzten Rat. Unter der Leitung von Gemeinderatspräsidentin Martha Widmer-Spreiter fand am 31. Januar die konstituierende Sitzung statt. Der neu zusammengesetzte Rat befasste sich unter anderem mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0, der Schulleitungsreform und der Totalrevision des Schulgesetzes (Schaffung einer Bildungskommission anstelle des Schulrats).

April

- Teilrevision IBC-Gesetz; Kausalabgabe für die Benutzung des öffentlichen Grund und Bodens

Mai

- Teilrevision der Stadtverfassung und Totalrevision des Schulgesetzes der Stadt Chur
- Reorganisation der Schulleitung an der Stadtschule Chur

Juni

- Masanserstrasse, Ringstrasse – Giacomettistrasse; Bus- und Radspur, Strasse und Werkleitungen
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung «2.0»; Bericht zum Stand der Arbeiten

September

- Quartierplan «Alte Kunsteisbahn Calanda (KEB)» – Projekt, Landabgabe im Baurecht, Bau- und Finanzierung der gemeinschaftlichen Anlagen
- Konzept Jugendarbeit Chur

Oktober

- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 – Bericht zum Auftrag der GPK betreffend Reduktion des finanzwirksamen Aufwands, Stand Voranschlag 2013, während der laufenden Legislatur um mindestens 5 %
- Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3, insbesondere Reorganisation der

Werkhöfe Gartenbau und Werkbetrieb; Schlussbericht OBT, Projektaufträge

November

- Reorganisation der Schulleitung an der Stadtschule Chur sowie Teilrevision der Stadtverfassung und Totalrevision des Schulgesetzes der Stadt Chur / Bericht der Vorberatungskommission
- Gemeindesportanlagenkonzept GESAK – Bewegung und Sport in der Stadt Chur; Teilprojekte und Finanzierung
- Teilrevision des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz, LOeG; RB 420)
- Beitragserhöhung für die Stiftung Stadtbibliothek Chur
- Quaderstrasse (Masanserstrasse – Bahnhofstrasse), Neugestaltung, Neubau Fernwärme Etappe 2014 und Erneuerung Werkleitungen

Dezember

- Voranschlag 2014/GPK-Bericht
- Teilrevision Personalverordnung
- Totalrevision des Gesetzes über die Pensionskasse Stadt Chur infolge Anpassung an das übergeordnete Recht im BVG
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 1.0, Auftrag Nr.13 betreffend Bürgergemeinde; Bericht
- Initiative «Tempo 30 in ganz Chur», Ablehnung der Initiative und Gegenvorschlag

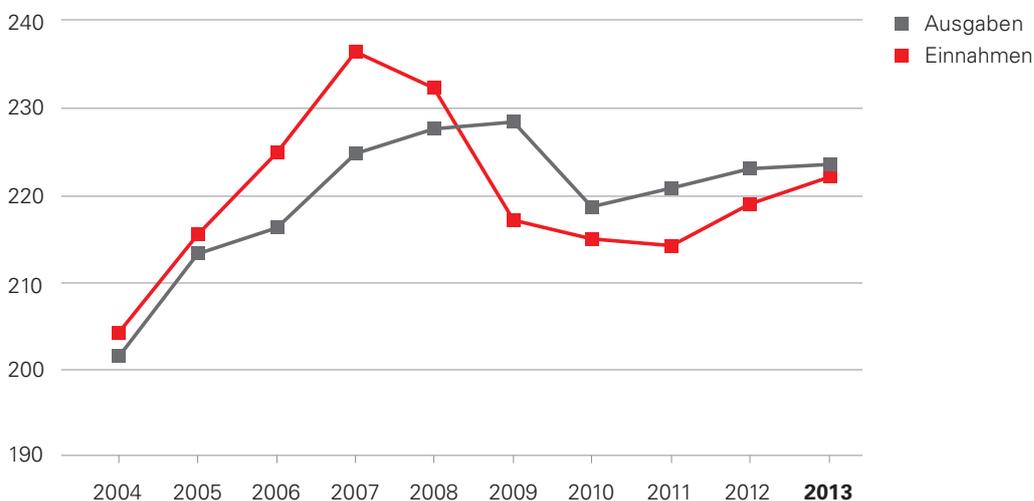


Sämtliche Geschäfte des Gemeinderates seit dem Jahr 2001 und viele weitere Informationen zu den städtischen Behörden sind tagesaktuell unter www.chur.ch auffindbar.

Jahresrechnung

(Beträge in Mio. Franken)	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abweichung Rechnung/ Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Laufende Rechnung				
Aufwand	244.8	242.5	2.3	240.5
Ertrag	245.8	235.5	10.3	241.9
Ertragsüberschuss	1.0			1.4
Aufwandüberschuss		7.0		
Investitionsrechnung				
Bruttoinvestitionen	29.4	24.0	5.4	25.1
Investitionsbeiträge	7.3	5.0	2.3	6.0
Nettoinvestitionen	22.1	19.0	3.1	19.1
Finanzierungsrechnung				
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	20.7	7.1	13.6	15.2
Finanzierungsfehlbetrag	1.4	11.9	-10.6	4.0
Selbstfinanzierungsgrad	93.9 %	37.3 %		79.2 %
Nettoverschuldung	103.5	114.0	-10.5	102.1
Steuereinnahmen				
Natürliche Personen	79.7	77.0	2.7	76.7
Juristische Personen	14.3	13.0	1.3	13.8
Übrige Steuern	11.5	10.0	1.5	13.7
Total Steuereinnahmen	105.5	100.0	5.5	104.2

Finanzwirksame Ausgaben / Einnahmen Laufende Rechnung und Investitionsrechnung (in Mio. Franken)



Rechnungsjahr 2013 mit schwarzen Zahlen

Bei einem Aufwand von 244.8 Mio. Franken und einem Ertrag von 245.8 Mio. Franken weist die Laufende Rechnung 2013 einen Ertragsüberschuss von 1.0 Mio. Franken (Vorjahr 1.4 Mio. Franken) aus. Es konnten brutto 29.4 Mio. Franken (25.1 Mio. Franken) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von 22.1 Mio. Franken (19.1 Mio. Franken) wurde der im Rahmen des Voranschlags festgelegte Plafond von 19 Mio. Franken um 16 % über-

schritten. Gegenüber dem sehr tiefen Vorjahreswert erhöhten sich die Nettoinvestitionen um 3.0 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad von 93.9 % (79.2 %) bedeutet, dass eine vollständige Eigenfinanzierung des Investitionsvolumens knapp verfehlt wurde. Die Nettoverschuldung erhöhte sich leicht und beträgt neu 103.5 Mio. Franken (102.1 Mio. Franken). Die Pro-Kopf-Nettoverschuldung erhöhte sich auf Fr. 2808.- (Fr. 2758.-).

DAS BERICHTSJAHR IN BILDERN

JANUAR



Stadtpräsident Urs Marti (li) und Stadtrat Tom Leibundgut sind in die Dienste der Stadt Chur und ihrer Bevölkerung eingetreten.

FEBRUAR



Stadtpräsident Urs Marti an der Medienorientierung. Im Hintergrund (v.l.) Georg Flepp, Leiter Finanz- und Liegenschaftsverwaltung, Stadtarchitekt Peter Göldi und Mark Wolf, Mitglied des Swiss-UHC-Zentralvorstands.

MAI



Die Restauration des 1879 im Schweizer Holzstil gebauten Pavillons «Haldenhüttli» war ein Geschenk der Firma Lazzarini zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

JUNI



Das 27. Kantonale Musikfest fand vom 7. – 9. Juni in Chur statt. Organisiert wurde der Anlass von der Musikgesellschaft Union, welche im Berichtsjahr ihr 100-jähriges Bestehen feierte.

SEPTEMBER



Um einen regen Ideenaustausch über die Stadtentwicklung und Zukunft von Chur West zu ermöglichen, wurde ein Mitwirkungsverfahren lanciert.

OKTOBER



Der Gemeinderat debattierte an der Sitzung vom 24. Oktober unter anderem über die vom Stadtrat vorgeschlagenen Massnahmen zur Genesung der Stadtfinanzen.

MÄRZ



Die vom Gemeinderat gewählte siebenköpfige Kulturkommission mit der Kulturbeauftragten Caroline Morand (2. v. r.) und Stadträtin Doris Caviezel-Hidber.

APRIL



Stadtrat Tom Leibundgut übergibt Ruedi Baer, Präsident vom Oldtimer-Club Saurer, den Zündschlüssel des Spritzenwagens aus Chur.

JULI



Start zum 10. Gigathlon am 8. Juli auf dem Rossboden. Nach 1068 km und 17 850 Höhenmetern endete der Gigathlon am 13. Juli am Zielort Lausanne.

AUGUST



Andrea Rüedi im Musterschulzimmer im Schulhaus Giacometti mit den Lichtlenklamellen (re), dem Wärmespeicher aus Holz links an der Decke und dem CO₂-geführten Lüftungsgerät im Hintergrund.

NOVEMBER



Gute Beziehungen pflegen: Stadtrat und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgergemeinde Chur anlässlich des Treffens vom 5. November.

DEZEMBER



Übergabe des Kommandos der Feuerwehr von Jürg Mayer (li) an seinen Nachfolger Stefan Reutimann, der die verantwortungsvolle Aufgabe am 1. Januar 2014 in Angriff nehmen wird.



Stadtpräsident Urs Marti

«Mit seinem Konzept eines Gleichgewichts von Einsparungen und Mehreinnahmen im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 ist der Stadtrat über den Auftrag des Gemeinderates hinausgegangen. Dass dieses Konzept richtig und notwendig ist, zeigte die gute Aufnahme der Botschaft durch den Gemeinderat. Die Herausforderung dieser Legislatur wird sein, das Verbesserungsziel nicht aus den Augen zu verlieren.»

Allgemeine Verwaltung

Erstmals seit vielen Jahren stand die städtische Katastrophenorganisation im Zusammenhang mit dem Murgang im Val Parghera im Einsatz.

Amt für Telematik

Im Berichtsjahr wurde die «e-Rechnung» eingeführt. Damit können Rechnungen der Stadt in elektronischer Form empfangen, mit wenigen Mausklicks geprüft und bezahlt werden. Bei der Steuerverwaltung wurde eine Applikation für die aktive Bewirtschaftung von Verlustscheinen eingeführt. Dadurch sollen der Stadt jährliche Mehreinnahmen von rund 150 000 Franken zufließen. Bei der Gewerblichen Berufsschule wurde zudem ein Lernendenportal im Internet realisiert. Damit lässt sich der administrative Aufwand erheblich vermindern.

Personalamt

Die Teilrevision der Personalverordnung, die vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Dezember genehmigt wurde, bildete einen Schwerpunkt im Berichtsjahr. Zudem wurde die Ausschreibung einer Krankentaggeldversicherung durchgeführt; die Einführung erfolgt per 1. Januar 2014.

Finanzkontrolle

Per 1. Dezember des Berichtsjahres übernahm Stefan Nigg als Nachfolger von Monica Bärlocher die Leitung der Finanzkontrolle.

Finanz- und Liegenschaftenverwaltung

Im Zentrum des Berichtsjahrs standen die Erarbeitung der Botschaften zum GESAK sowie zur Landabgabe des Areals alte KEB im Baurecht an die Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC). Die Finanz- und Liegenschaftenverwaltung wirkte ferner bei der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 mit und war bei der Einführung der e-Rechnung beteiligt. Bei den Baurechten wurden die Quartierplangebiete «Böschengut III» und «Fortuna» bearbeitet.

Steuerverwaltung

Im Berichtsjahr nahm der gesamte Ertrag der Steuerverwaltung gegenüber dem Vorjahr um 1.61 Mio. Franken zu. Sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen konnte der Ertrag gesteigert werden. Der Ertrag der übrigen Steuern und Provisionen war hingegen leicht rückläufig.

Stadtpolizei

Die nationale Tendenz bezüglich der Zunahme der sicherheitsrelevanten Aufgaben in den Städten aufgrund ihrer Zentrumsfunktion gilt auch für Chur. Im Berichtsjahr wurden punktuell repressive Aufgaben wie zum Beispiel Ahndungen im Bereich der Strassenverkehrs- und Polizeigesetzgebung zugunsten der präventiven Aufgaben wie zum Beispiel die Polizeipräsenz in den Quartieren und verschiedene Präventionsaktionen leicht reduziert. Sowohl die Anzahl Verkehrsunfälle als auch die dabei verletzten Personen sind rückläufig. Diese Minusrekorde sind sicherlich auch auf die intensiven Anstrengungen der Stadtpolizei im präventiven Bereich mit Aufklärungskampagnen, Geschwindigkeitskontrollen auf Schulwegen sowie der Polizeipräsenz zu erklären. Sämtliche Grossanlässe konnten in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit den Veranstaltern ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. Der Onlineschalter der Stadtpolizei wurde mit der Möglichkeit ausgebaut, auch Altstadtfahrbewilligungen elektronisch zu lösen.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr stand die Ausbildung mit dem neuen Basisreglement im Vordergrund. Alle Offiziere und Gruppenführer haben den Weiterbildungstag der Gebäudeversicherung Graubünden besucht und das Basisreglement erhalten. Mit diesem Reglement steht wieder ein zeitgemässes Ausbildungshandbuch zur Verfügung, das den neuesten Erkenntnissen der Erwachsenenbildung entspricht. Als grosser Erfolg darf das Jubiläum «20 Jahre Depot Kalchbühl» gewertet werden, konnten doch bei schönstem Wetter weit über tausend Besuchende mit den Einsatzshows und Vorführungen begeistert werden.



Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat.



Stadträtin Doris Caviezel-Hidber

«Mit einem Ausbau der Schulleitungspensen kann die Führung innerhalb der Schuldirektion und in den Schulhäusern ausreichend wahrgenommen werden. Dadurch lässt sich auch der Unterricht als Kernbereich besser überprüfen, weil neu Lehrpersonenbeurteilungen und regelmässige Unterrichtsbesuche stattfinden. Mit diesen neuen Führungsinstrumenten kann die Qualität unserer Stadtschule in grösserem Ausmass sichergestellt werden.»

Stadtschule

Die Inkraftsetzung des neuen kantonalen Schulgesetzes erforderte eine Anpassung des städtischen Schulgesetzes. Die Ablösung des Schulrates durch eine Bildungskommission führte zudem zu einer Teilrevision der Stadtverfassung. Ebenfalls zuhanden des Gemeinderates wurde die Schulleitungsreform erarbeitet. Im Rahmen der Behandlung der Botschaft zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (ALÜ 2.0) sorgte das Thema zweisprachige Schulen für eine rege Debatte. Mit 12 zu 9 Stimmen entschied sich der Gemeinderat gegen die als Sparmassnahme vorgeschlagene Aufhebung der zweisprachigen Klassen und Kindergärten an der Stadtschule.

Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Das Leistungsangebot der GBC wurde im Berichtsjahr um den Beruf des/der Strassentransportfachmanns/-frau EFZ erweitert. In enger Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt (ASTAG) wurde der Unterricht gesichert und die erste Klasse hat im August 2013 ihre 3-jährige Ausbildung begonnen. Der Bericht des Kantons zum Reporting der GBC über die Erreichung der Wirkungs- und Qualitätsziele attestiert der GBC einen ausgesprochen hohen Erfüllungsgrad. Insbesondere wurde festgehalten, dass die GBC sehr hohe Qualitätsstandards setzt und diese auch erreicht. An der Sennensteinstrasse wurden im Sommer sechs zusätzliche Schulzimmer und die dazugehörigen WC-Anlagen realisiert. Mit diesem Ausbau und der Übernahme von neun Lehrpersonen aus dem Lehrkörper der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ist die GBC nun ressourcenmässig bereit, im Sommer 2014 die technische Berufsmatura 2 von der HTW zu übernehmen. Damit setzt sie den Beschluss der Bündner Regierung um.

Schulzahnklinik

Das Berichtsjahr war geprägt von der Umsetzung der Optimierungsmassnahmen, die aus der externen Überprüfung der Schulzahnklinik resultierten (Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 1.0). Im Ergebnis konnte dadurch der Aufwandüberschuss nochmals deutlich reduziert werden. Zeitgemässe Hygienemassnahmen tragen zur Zufriedenheit und Sicherheit der Patientinnen und Patienten bei. Das Hygienekonzept der Schulzahnklinik wurde von einer externen Firma überprüft und mit dem Label «Geprüfte Hygiene» zertifiziert.

Kulturfachstelle

Die Kulturfachstelle blickt auf ein abwechslungsreiches Berichtsjahr zurück. Viele städtische und private Institutionen und Initiativen machen die Stadt Chur zu einer attraktiven Kulturstadt. Das Theater Chur konnte die Saison 2012/2013 mit einem positiven Ergebnis abschliessen und den Bereich Kinder- und Jugendtheater ausbauen. Die Kammerphilharmonie Graubünden feierte mit der Aufführung «Rigoletto» von Giuseppe Verdi im Rahmen der Schlossoper Haldenstein grosse Erfolge und erlangte mit der Konzertsaison 2012/2013 auch

national viel Beachtung. In der Stadtgalerie wurden im Berichtsjahr acht Ausstellungen mit diversen Veranstaltungen organisiert. Die Postremise konnte nach einem Umbau wieder eröffnet werden. Die Stadt vergab drei Anerkennungs- und zwei Förderpreise und den Werkbeitrag an zwei Churer Kulturschaffende. Mit verschiedenen Leihgaben und Führungen konnte das Bestreben nach einer verstärkten Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum weiterverfolgt werden. Verschiedene Veranstaltungen und Publikationen ergänzten die alltägliche Arbeit der Kulturfachstelle.

Sportfachstelle

Die Sportfachstelle konnte sich in ihrem dritten Berichtsjahr verstärkt verwaltungsintern als auch extern etablieren. Sie setzte erfolgreich grosse Projekte, wie den «Swiss Olympic Gigathlon» sowie zahlreiche mittlere und kleine Projekte um. Das Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) bildete im Berichtsjahr einen der Schwerpunkte der Arbeit. Im Weiteren durften eine Vielzahl an Vereinen beraten und betreut werden. Die Sportfachstelle unterstützt die Stadtschule Chur bei der Umsetzung der vierten Sportstunde auf Primarschulstufe und informiert die Schülerinnen und Schüler über Sportangebote.

Soziale Dienste

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Konsolidierung: Handbücher und Konzepte wurden erarbeitet, Prozesse definiert, Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten überprüft, fachliche Grundlagen erarbeitet, Führungskräfte geschult und die Sicherheit von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden verbessert. Viele Ergebnisse liegen vor, einige Konsolidierungsprozesse sind noch im Gange. Weitere Schwerpunkte waren die Arbeitsintegration von Sozialhilfebeziehenden sowie das sprachliche Frühförderungs-Programm «Deutsch für die Schule», welches dem Gemeinderat im Frühjahr 2014 vorgelegt wird.



Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat.



Stadtrat Tom Leibundgut

«Im Zentrum meines ersten Amtsjahrs stand die Reorganisation des Departements. Gemeinsam mit meinem Kader wurde eine Organisationsform entwickelt, welche die Zustimmung des Gemeinderates fand. Damit ist ein erstes Zwischenziel erreicht. Im Folgejahr wird es darum gehen, die neue Organisationsform zu leben und die Prozesse zu optimieren. Wir sind gut unterwegs und ich bin überzeugt, dass die Reorganisation meines Departements erfolgreich abgeschlossen werden kann.»

Forst- und Alpverwaltung

Aus der Bewirtschaftung der Heim- und Alpwaldungen resultierte im Berichtsjahr eine Menge von total 10 669 m³ Holz. Die ebenso wichtige Jungwaldpflege erstreckte sich über eine Fläche von 3 793 Aren. Das Projektwesen beinhaltete die Instandstellung des Juchserwegs, des Stierenwieswegs und des Känzeliwegs im Gebiet Fülän. Das Berichtsjahr wurde weiter durch die zahlreichen Rüfenniedergänge im Valparghera-Tobel geprägt. Das zu Beginn der Alpsaison ausgezeichnete Futterangebot auf den Churer Alpen verschlechterte sich als Folge des trockenen Sommers zunehmend. Im Rahmen der Reorganisation des Departements 3 wurde die Forst- und Alpverwaltung per 1. Januar 2014 in die neue Dienststelle «Grün und Werkbetrieb» integriert.

Hochbauamt

Das Hochbauamt führte für das Gemeindesportanlagenkonzept GESAK einen öffentlichen, zweistufigen Gesamtleisterwettbewerb nach GATT/WTO durch. Auf der Basis einer klaren Auftragsformulierung mit Programm, Leistungsverzeichnis und Pflichtenheften bestimmte die Jury den Vorschlag «gesagt – getan» des Gesamtleisterteams Implenia Generalunternehmung AG, Chur, zum Sieger des Wettbewerbs. Dank der fundierten Bearbeitung durch drei kompetente Teams konnten neue Erkenntnisse gewinnbringend in die Projektierung einfließen und eine Kosteneinsparung von 15 – 20 % erzielt werden.

Das Quartier Chur West wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine tiefgreifende Umformung erleben. Auch die Grundeigentümer und Investoren haben erkannt, dass die durch die Stadtplanungsrevision geschaffene günstige Ausgangslage mit Kooperation und unter Ausnützung gegenseitiger Synergien nochmals wesentlich verbessert werden kann. Gleichzeitig werden hohe Anforderungen an Städtebau, Gestaltung und Erschliessung gestellt, denn die Möglichkeit, Hochhäuser zu bauen, beeinflusst das gesamte Stadtbild. Deshalb hat das Hochbauamt einen öffentlichen Mitwirkungsprozess ins Rollen gebracht, der in Umfang und Komplexität schweizweit für Aufmerksamkeit sorgt. In zwei Grossgruppenveranstaltungen erarbeiteten Anwohnende, Bauwillige und Fachleute gemeinsam Visionen für den zukünftigen Stadtteil und konkretisierten diese zu Themen und Aufträgen.

Nach 35 Jahren ging Mitte Oktober der Abteilungsleiter Gartenbau, Alex Jost, in Pension.

Tiefbau- und Vermessungsamt

Nach 28 Jahren ging Ende Jahr Stadtgenieur Peter Dürst in Pension. Seine Nachfolge wird am 1. Januar 2014 Roland Arpagaus, bisher stellvertretender Leiter der Abteilung Tiefbau, antreten.

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit Dritten grössere Projekte realisiert und für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr ausgebaut. Der Rad- und Fussweg Stampaweg wurde fertig erstellt und bis zur Schellenbergstrasse verlängert. In Zusammenhang mit dem Autobahnanschluss Chur Süd wurde die Unterführung Sommeraustasse auf 4.50 m abgetieft und für den Langsamverkehr sicherer ausgebaut. Bei der Mäsanserstrasse wurde mit der ersten Etappe der Bus- und Radspur begonnen. Sehr kurzfristig und in kürzester Zeit wurde der Knoten Ringstrasse / Rheinfelsstrasse in einen Kreislauf umgebaut. Im Bereich Rossboden wurde die erste Etappe des Rad- und Fusswegs entlang der Rossbodenstrasse ausgeführt.

Grundbuchamt

Der Geschäftsgang der Grundbucheintragen verharrte im Berichtsjahr auf überaus hohem Niveau. Aufgrund der Erstellung von zahlreichen neuen Mehrfamilienhäusern wurde eine grosse Anzahl von Stockwerkeinheiten veräussert. Durch die Gemeindefusion Arosa entstanden erhebliche Mehrarbeiten für das Grundbuchamt.



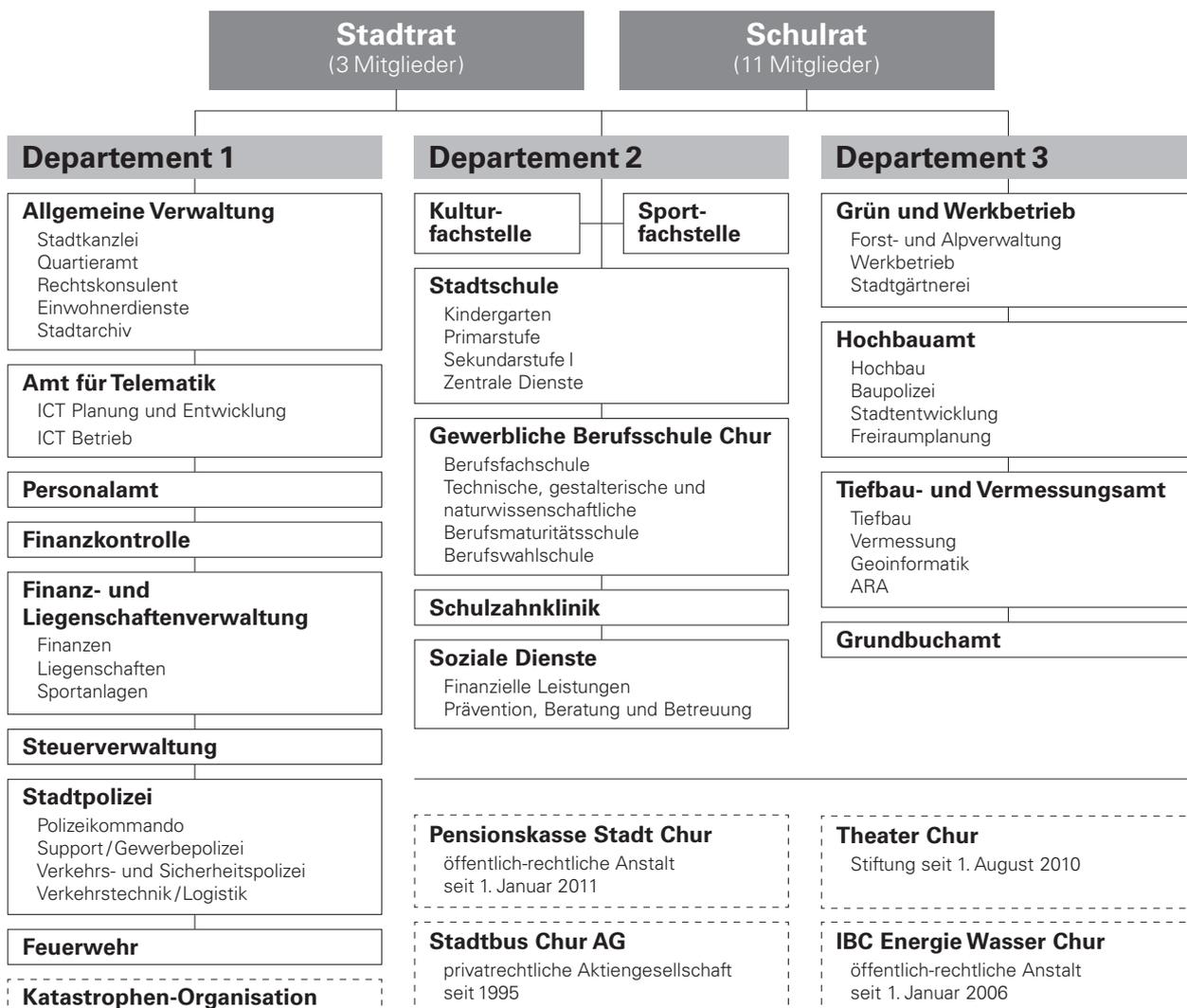
Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat.

Organigramm

Legislative



Exekutive



Gemeinderat (Stand 31. Dezember 2013)

Martha Widmer-Spreiter (Präsidentin)	BDP
Dr. Dominik Infanger (Vizepräsident)	FDP
Romano Cahannes	CVP
Rita Cavegn Hänni	SP
Mario Cortesi	SVP
Guido Decurtins (ab 1. Juli) / Nora Scheel (bis 30. Juni)	SP
Christian Durisch	SVP
Tina Gartmann-Albin	SP
Stefan Grass	SP
Thomas Hensel	SP
Oliver Hohl	BDP
Dr. Jürg Kappeler	GLP
Franco Lurati	FDP
Dr. Carla Maissen	CVP
Anita Mazzetta	Freie Liste Verda
Adrian J. Meier	Freie Liste Verda
Dr. Hans Martin Meuli	FDP
Beath Nay	SVP
Dr. Giancarlo Sala	CVP
Michael Trepp	Freie Liste Verda
Susanne von Rechenberg	BDP

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Chur

Gestaltung:
Edgar Zanoni SGD, Chur

Druckvorstufe/Druck:
Casutt Druck und Werbetechnik AG, Chur

Auflage:
520



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53452-1304-1003

13

Stadtkanzlei
Rathaus, Poststrasse 33
7000 Chur
Telefon 081 254 41 11
Telefax 081 254 58 19
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch



Stadt Chur